

# Mein Burgenland

MEIN MAGAZIN FÜR LEBEN, LAND UND LEUTE



## Jedem Bezirk ein Kulturzentrum

Startschuss für das naturnahe, nachhaltige  
und multifunktionale Kulturzentrum  
in Neusiedl am See



### Gemeinschaft für Transplantierte

Verband und Selbsthilfegruppe  
im Burgenland im Porträt

### Förderwerkstätte Jennersdorf

Neues Gebäude bietet  
mehr Raum für Betreuung

### Spitzenmedizin von Nord bis Süd

Gesundheitsoffensive des Landes  
trägt an allen Standorten Früchte

# SpeicherSissi: Hol dir deinen Batteriespeicher für zu Hause

Bis 30.6.2025:  
**1.000 Euro  
Rabatt  
sichern!\***

**Tagsüber Strom  
produzieren,  
nachts verbrauchen.**

Speichere überschüssigen Strom aus  
deiner Photovoltaikanlage und nutze ihn  
dann, wenn du ihn brauchst.

[burgenlandenergie.at](http://burgenlandenergie.at)



# Liebe Burgenländerinnen und Burgenländer!



„Die burgenländische Landesregierung sorgt für Stabilität“

Das Burgenland steht – wie ganz Europa – vor großen Herausforderungen: Die wirtschaftliche Lage bleibt angespannt, Gemeinden und Unternehmen kämpfen mit den Folgen der Teuerung. Gerade in solchen Zeiten ist Stabilität ein unschätzbare Wert. Die Burgenländische Landesregierung sorgt mit Verlässlichkeit, Weitblick und einem klaren Kurs für diese Stabilität.

Im Rahmen unserer ersten gemeinsamen Regierungsklausur haben wir die nächsten wesentlichen Schritte für unser Burgenland konkretisiert.

Die Schwerpunkte sind gezielte Impulse zur Konjunkturbelebung, Investitionen in die Pflege und Gesundheit, Entlastung für Gemeinden, Stärkung der Betriebe und eine massive Energieoffensive.

Ein zentrales Vorhaben ist der Ausbau der Pflegestützpunkte in allen Regionen, 20 Standorte befinden sich bereits in Umsetzung.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Erarbeitung eines burgenländischen Klimaschutzgesetzes, denn Klimaschutz ist ein ökologisches und ökonomisches Zukunftsthema.

Auch wirtschaftlich setzen wir Impulse – mit Maßnahmen zur Entbürokratisierung oder auch einem Internationalisierungscenter, das heimische Unternehmen beim Schritt in neue Märkte begleitet.

Die Herausforderungen sind groß. Doch ich bin überzeugt: Wenn wir gemeinsam anpacken, bleibt das Burgenland krisensicher.

Ihr

**Hans Peter Doskozil**  
Landeshauptmann Burgenland

## Köpfe dieser Ausgabe



S. 4

**Helmut Sillner**

gab als 94-Jähriger seine 3.000. Führung durch das Kurmuseum Bad Tatzmannsdorf



S. 10

**Sunny Bunny**

ist das liebe Maskottchen der Sonnentherme und gab uns „daheim“ ein Foto-Interview



S. 11

**Peter Kirk**

ist weltbummelnder Operntenor und seit 2023 Wahl-Mörbischer

## IMPRESSUM

Mein Burgenland.

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landespressediens, Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt; Landesholding Burgenland GmbH, Marktstraße 3, A-7000 Eisenstadt.

Redaktion: Christian Uchann (Chefredakteur), Florian Fuchs (Chef vom Dienst), Kathrin Miehle. Verlag, Grafik, Produktion und Akquise: CRM Medientrend GmbH, Neudorferstraße – Betriebsgebiet 3, 7111 Parndorf, Norbert Jakob Schmid Verlagsges.m.b.H. Grafisches Konzept: Eva Urthaler. Druck: Leykam Druck GmbH & Co KG. Zustellung: Österr. Post AG. Verlagsort: Eisenstadt. Herstellungsort: Neudörf.

Das gesamte Impressum ist online einsehbar unter: [www.meinburgenland.at/impressum](http://www.meinburgenland.at/impressum)

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landespressediens, Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt; Landesholding Burgenland GmbH, Marktstraße 3, A-7000 Eisenstadt.

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Bürgerinnen und Bürger über aktuelle und relevante Ereignisse im Land Burgenland und die Arbeit der burgenländischen Landesregierung und der Landesholding Burgenland. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

FOTO DES  
MONATS

EDITORIAL

## Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem geplanten Bau eines Kulturzentrums in Neusiedl am See wird ein Ziel erreicht, das im Zukunftsplan 2030 der burgenländischen Landesregierung klar formuliert wurde – nämlich in jedem Bezirk ein Landes-Kulturzentrum zu etablieren. Dieser Prozess wird nun abgeschlossen.

Was nach einem infrastrukturellen Lückenschluss klingt, ist in Wahrheit Ausdruck einer langfristig gedachten Kulturstrategie. Es geht um mehr als um Gebäude, es geht um Zugänglichkeit, Teilhabe und kulturelle Präsenz im ganzen Land. Die neuen und erneuerten Zentren schaffen Räume für Kunst, Austausch und gemeinsames Erleben – in der Region, für die Region.

Parallel dazu wird auch das bestehende Kulturzentrum Güssing umfassend modernisiert. Die geplante Sanierung zielt darauf ab, das Haus technisch wie funktional auf den neuesten Stand zu bringen und so weiterhin ein attraktives Angebot für Publikum und Kulturschaffende zu bieten.

Wie erfolgreich ein solcher Erneuerungsprozess verlaufen kann, zeigt das Beispiel Mattersburg. Das dortige Kulturzentrum wurde bereits vor einigen Jahren modernisiert. Heute präsentiert sich das Haus zeitgemäß, offen und lebendig.

In dieser Ausgabe berichten wir über die konkreten Pläne für das Kulturzentrum in Neusiedl am See. Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen!

Christian Uchann ist Chefredakteur  
von Mein Burgenland



## Mit 94 den 3.000er geschafft

Sonntag ist im Bad Tatzmannsdorf Sillner-Tag. Helmut Sillner, der 94-jährige Geschichtenerzähler von Bad Tatzmannsdorf, feierte am 18. Mai seine 3.000. Führung durch das Kurmuseum. Seit 1990 führt Sillner Interessierte durch die Geschichte des Kurorts. Seine Führungen sind eine Mischung aus historischen Fakten, gepaart mit Wiener Schmäh und burgenländischem Charme. Vor allem ist er ein leidenschaftlicher Erzähler und Zeitzeuge, der durch sein Wirken ein Stück Kulturerbe geschaffen hat. Anmeldung: im Tourismusbüro unter 03353/70 15 oder [www.bad.tatzmannsdorf.at](http://www.bad.tatzmannsdorf.at)

## Das sagt der Weinbauer

*Da Mai woa heia  
gspoasig: Stott a poa  
guade Summaspritzer  
homs ma beim  
Buschenschonk zu  
mein Schmoizbrot an  
Gluhwein kredenzt.*





IN VINO VERITAS

## Landessieger Burgenland

Wein und Tourismus sind im Burgenland eine richtig gewinnbringende Kombination. Unzählige sehr gut organisierte Weinveranstaltungen im ganzen Land haben einen sehr belebenden Charakter für unsere touristischen Regionen.

Unsere starke und sehr sympathische Marke schafft es, die burgenländischen Grundeigenschaften – Fleiß, Qualitätsbewusstsein, Gastfreundschaft und ehrliche Bodenständigkeit – miteinander zu vereinen und nach außen zu transportieren. Diesen Weg werden wir sehr behutsam und konsequent weitergehen.

Einer dieser konkreten Markenbotschafter des Burgenlandes ist der Winzerhof Kiss aus Jois. Dieses Weingut begeistert nicht nur mit höchster Qualität, es verbindet auch weintouristische Aktivitäten mit weinstilistischer Präzision.

Im Oktober steht die wichtigste weintouristische Prämierung Österreichs, die Rot-Goldene-Traube, an. Die Verbindung aus herausragenden Weinen, medialer Dauerpräsenz und dem mitbestimmenden Faktor durch die Gäste in der Cselley Mühle begeistert auf allen Ebenen und sorgt für eine klare und sympathische Werbebotschaft im Sinne des Burgenlandes.

Egal ob Landesweinprämierung, Rot-Goldene-Traube oder diverse Weinfeste, wir bleiben in Bewegung und werden gute und nachhaltige Rahmenbedingungen für unsere Weinbranche sicherstellen. Prost auf unseren Landessieger Burgenland.

Mit vinophilen Grüßen!

Herbert Oschep ist Obmann von Wein Burgenland

## 3 Fragen an Johannes und Eduard Kutrowatz Intendanten des Lisztzentrum Raiding



**Über 40 Jahre „KlavierDuo Kutrowatz“:  
Wie fühlt sich das an?**

Wie ein aufregend schöner Traum, wie ein prall gefüllter Erinnerungskoffer, wie ein dickes Tagebuch, vollgeschrieben mit berührenden menschlichen Begegnungen und unzähligen künstlerischen Abenteuern, wie ein dankbares Gefühl im Herzen.

**Was macht den besonderen Flair der  
Festivals im Lisztzentrum Raiding aus?**

Das Filetstück ist natürlich das Lisztfestival rund um den Geburtstag des großen Meisters im Oktober, aber auch alle anderen Festivalmodule sind im Geiste des Giganten Liszt mit den Besten der Besten besetzt, also kurz: ein Programm, bestehend aus Höhepunkten. Das ganze eingebettet in eine weltweit einzigartige Anlage (historisches Geburtshaus neben tollem Konzerthaus und international aufsehen-

erregender Ausstellung) mitten im idyllischen mittelburgenländischen Blaufränkischland – einfach herrlich!

**Im Juni wartet mit den Summer  
Concerts ein musikalisches Highlight ...**  
KlavierDuo Kutrowatz, mit einem Programm an zwei Klavieren rund um Dave Brubeck, serviert wie ein leichter Sommercocktail.

Die fantastische Neoburgenländerin und virtuose Geigerin Rusanda Panfili, begleitet von ihrem Orchester mit einem atemberaubenden Piazzolla-Programm. Und eine Geburtstagshommage an den zweiten Superstar des 19. Jahrhunderts neben Liszt: Johann Strauss' (Sohn) 200. Geburtstag mit dem brillianten Strauss Festival Orchester Wien unter der Leitung von Christoph Koncz.

# heute

Das Neueste auf einen Blick

Im rein burgenländischen Basketball-Bundesliga-Finale setzten sich die Oberwart Gunners gegen die Nord Dragonz Eisenstadt durch



## Gunners verteidigen Titel

Es ist nichts Neues, dass die Basketballprofis aus Oberwart die höchste österreichische Spielklasse für sich entscheiden. Bereits zum viertel Mal – den letzten Triumph feierten sie erst voriges Jahr – dürfen sich die Gunners Meister der Basketball Superliga nennen. Neu sind dabei heuer aber dennoch drei Dinge: Erstens, dass die Finalserie, ein Best-of-Five, zwischen zwei burgenländischen Mannschaften

ausgetragen wurde. Die Nord Dragonz feierten mit dem Einzug ins Finale überhaupt ihren bisher größten Erfolg.

Zweitens gelang den Gunners erstmals in der Vereinsgeschichte die Titelverteidigung. Und zu guter Letzt stellten die Korbballer (🤔) aus Oberwart bei ihrer fulminanten Siegesserie noch einen Rekord auf: Als erstes Team überhaupt schlossen sie die K.-o.-Phase ungeschlagen ab.

## Worüber das Burgenland ...

### ... SPRICHT

#### Isegrim zurück im Nordburgenland



Nach ersten Sichtungen bestätigen DNA-Tests

nun, dass sich Wölfe tatsächlich wieder hier aufhalten. Das bestätigt zum einen die hochwertigen Lebensräume, bringt aber natürlich auch große Herausforderungen mit sich.

### ... SICH FREUT

#### Medaille für LT-Präs. in a.D. Verena Dunst



Oberbürgermeister Thomas Ebersber-

ger überreichte der ehemaligen LT-Präsidentin Verena Dunst Mitte Mai im Lisztzentrum Raiding die Bayreuth Medaille in Gold für Leistungen im Rahmen der Kulturpartnerschaft.

### ... STAUNT

#### Fliegendes Hightech aus Siegendorf



Der Drohnen-dienst-leister

Skyability feierte Ende Mai sein zehnjähriges Bestehen. Das Siegendorfer Unternehmen ist u. a. spezialisiert auf Inspektionsflüge, Laser-scanning mit Grünlicht und digitale Geländemodelle.



EIN PENDLERLEBEN

## Dazugehören ist das Ziel

Ich pendle ja regelmäßig zwischen dem Burgenland und der Hauptstadt. Da wie dort nimmt man an, dass das Relevante um einen herum geschieht. Wien sieht sich als die große Bühne, das Zentrum der Selbstverständlichkeiten. Insofern war natürlich klar: In Wien wird auch der Eurovision Song Contest stattfinden. Logisch.

Und dann kam Oberwart. Eine Bewerbung als Austragungsort, irgendwo zwischen Mutprobe und Liebeserklärung. Dieser Gedanke hat mich nicht mehr losgelassen. Vielleicht ist es der Charme. Die Vorstellung, dass man auch jenseits der ganz großen Stadt träumen darf. Dass Musik, Europa, Glitzer nicht an den Grenzen von Metropolen haltmachen. Und dass eine Stadt wie Oberwart sagt: Wir wollen dazugehören. Es hat damit etwas gemacht, das oft verloren geht: Es hat an sich geglaubt. Sich getraut. Sich selbst ernst genommen. Auch wenn es völlig unrealistisch ist. Das Südburgenland ist touristisch gut entwickelt, aber es ist auch klar, dass allein die Zahl der Gästebetten nicht reichen wird, um so eine Veranstaltung auszurichten.

Trotzdem: Solche Bewerbungen sind mehr als Logistik und Budgetpläne. Sie sind ein kleines, lautes „Warum nicht wir?“ Ich finde, die Bewerbung war auch ein Statement. Zwei ausgebildete Arme in Richtung Europa, eine Einladung zum Mitmachen, zum Mitsingen. Und das ist doch eigentlich das, worum es beim ESC geht. Ein bisschen Größenwahn. Ein bisschen Hoffen. Und ganz viel: Dazugehören.

Die geborene Südburgenländerin Saskia Jungnikl-Gossy lebt als Publizistin in Wien und pendelt samt Familie zwischen dort und ihrem kleinen Kellerstöckl im Burgenland hin und her



## NATURPARK DES JAHRES 2025

### Auszeichnung für den Naturpark Rosalia-Kogelberg

Bereits im Februar wurde nach 20 Jahren wieder ein burgenländischer zum „Naturpark des Jahres“ gekürt. Am 16. Mai fand im Meierhof Pötttsching die Verleihung statt. Damit werden besonders die vielen innovativen Projekte sowie das Engagement des Naturparks Rosalia-Kogelberg für den Erhalt der regionalen Artenvielfalt gewürdigt. Landeshauptmann-Stellvertreterin Anja Haider-Wallner betrachtete die Wahl als „Ansporn,

den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen“. Der Naturpark Rosalia-Kogelberg erstreckt sich über 7.500 Hektar und umfasst 13 Gemeinden im Bezirk Mattersburg. Für die Wahl entscheidend waren laut Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) die konsequente Zusammenarbeit innerhalb der Region sowie die starke Verknüpfung von Naturschutz, Regionalentwicklung und Bewusstseinsbildung.

## INNOVATIONSPREIS Burgenlands innovativste Köpfe gesucht



Die Wirtschaftsagentur Burgenland und die Wirtschaftskammer Burgenland zeichnen auch heuer wieder die innovativsten Projekte des Landes mit dem Innovationspreis Burgenland aus. Dem Hauptpreisträger winken 7.000 Euro Preisgeld, gesponsert von der Bank Burgenland, sowie die Teilnahme am Staatspreis Innovation in Wien.

### Online einreichen

Erstmals können in diesem Jahr Unternehmen ihre Innovationen ganz bequem über das neue Onlineportal unter [www.innovationspreis-burgenland.at](http://www.innovationspreis-burgenland.at) einreichen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Unternehmen mit Sitz im Burgenland. Die Innovation muss zum überwiegenden Teil am Standort Burgenland entwickelt worden und die Markteinführung erfolgt sein. Die Einreichfrist läuft bis zum 2. Juli 2025.

## FRAUENLAUF 2025

### Jede Frau ist willkommen!



Stegersbach wird am 14. September 2025 zum Schauplatz des Burgenländischen Frauenlaufs, der bereits zum zwölften Mal stattfindet. Frauen jeden Alters und Fitnesslevels sind eingeladen, gemeinsam zu laufen oder zu walken – getreu dem Motto: „Jede Frau ist willkommen!“ Zwei unterschiedliche Laufdistanzen (5 und 10 Kilometer) sowie ein Nordic-Walking-Bewerb (5 Kilometer) sorgen dafür, dass sich Anfängerinnen wie erfahrene Sportlerinnen gleichermaßen wohlfühlen. Besonderes Highlight: Auch 2025 wird es wieder kostenlose Lauftreffs in Kooperation mit Feminina geben, die zur Vorbereitung auf den Frauenlauf beitragen. Nähere Informationen und Anmeldungen unter: [www.meinburgenland.at/frauenlaufburgenland](http://www.meinburgenland.at/frauenlaufburgenland)

## RUCKERS BLICK AUF DIE WIRTSCHAFT

# Konzernbilanz der Landesholding

Jedes Unternehmen muss am Ende des Geschäftsjahres einen Jahresabschluss erstellen, eine Bilanz legen. Der Jahresabschluss stellt die wirtschaftliche Lage und das Ergebnis dar.

Die Konzernbilanz stellt die Finanzlage inklusive der Tochtergesellschaften gemeinsam dar und muss ebenso jährlich erstellt werden.

Da im Burgenland – anders als in anderen Bundesländern – alle Unternehmen in der Landesholding zusammengefasst sind, schafft diese Konzernbilanz ein klares Bild. Damit sind wir Vorreiter in Sachen Transparenz. Dieser Konzernabschluss wird von einem externen Wirtschaftsprü-



fer sehr aufwendig geprüft und hinterfragt. Nach erfolgter Prüfung wird der Abschluss, der den bestehenden rechtlichen Vorgaben entsprechen muss, dem Aufsichtsrat und der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. In der Landesholding wird dieser Prüfungs- und Feststellungsprozess wie jedes Jahr im Juni abgeschlossen sein, und wir freuen uns darauf, darüber in der nächsten Ausgabe von Mein Burgenland berichten zu können.

Vorweg sei verraten, die Entwicklung für unser Land wird wieder eine positive sein!

**Hans Peter Rucker ist Geschäftsführer der Landesholding Burgenland**



# Startschuss für KULTURZENTRUM in Neusiedl am See

TEXT: CHRISTIAN UCHANN

Das leer stehende Seerestaurant in Neusiedl am See bekommt neues Leben eingehaucht: Es wird zum Kulturzentrum – mit viel Rücksicht auf die Natur, ohne zusätzliche Bodenversiegelung und mit einem vielfältigen Nutzungskonzept

Mit dem KUZ Neusiedl am See schließt das Land Burgenland ein zentrales Kapitel im Kulturbereich seines Zukunftsplans 2030: In jedem der sieben Bezirke ein Kulturzentrum – dieses Ziel wird mit dem Projekt nun vollendet. „Ein Meilenstein in der kulturpolitischen Entwicklung“, nennt es Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Bereits 4,8 Mio. Euro wurden investiert, um das alte Seerestaurant in bester Lage am Seeufer zu erwerben – ein Ort, der nach eingehender Prüfung durch Naturschutz und Welterbeverein als optimaler Standort bestätigt wurde.

## Naturnah und nachhaltig

Was das geplante Zentrum von vielen Neubauten unterscheidet, ist seine Bauphilosophie. „Wir bauen nicht neu, sondern werten Bestehendes auf – naturnah, nachhaltig und im Einklang mit der Landschaft“, erklärt Jutta Benedek von der Landesimmobilien Burgenland GmbH (LIB). Das Seerestaurant wird nicht abgerissen, sondern umfassend saniert und behutsam erweitert. Neue Bauteile entstehen nur dort, wo es funktional notwendig ist, wie etwa für den Veranstaltungssaal oder zusätzliche Seminarräume.

Ein großer Vorteil dabei: keine zusätzliche Bodenversiegelung. „Es wird

kein Fremdkörper werden, sondern ein Ort, der sich in die Baukultur der Region einfügt,“ versichert Benedek. Auch die Parkflächen bleiben bestehen, auf neue Zufahrten oder asphaltierte Plätze wird bewusst verzichtet.

## 2.500 Quadratmeter Nutzfläche

Das neue Kulturzentrum wird auf zwei Ebenen rund 2.500 Quadratmeter Nutzfläche bieten. Herzstück ist ein multifunktionaler Saal mit bis zu 450 Sitzplätzen, geeignet für Konzerte, Theater, Kabarets oder Vorträge. Hinzu kommen Seminar- und Ausstellungsräume, ein großzügiges Foyer mit Lounge- und Co-Working-Bereichen sowie ein Bistro mit jeweils



# Güssing wird moderner Kulturstandort

40 Sitzplätzen innen und außen. Selbst die umliegende Grünfläche wird in das Konzept integriert: In den Sommermonaten sind dort Open-Air-Veranstaltungen und Führungen geplant.

## Immersiver Erlebnisraum

Ein zentrales Element des Projekts ist das Kultur- und Naturvermittlungszentrum, das ganzjährig geöffnet sein wird. „Wir wollen Themen wie Umwelt, Artenvielfalt, Klimaschutz und Kulturerbe lebendig erfahrbar machen,“ erklärt Claudia Priber von den Kulturbetrieben Burgenland. Besucher erwartet ein immersiver Erlebnisraum, in dem technologische Innovation auf ökologische Bildung trifft. Zusätzlich wird ein regionaler Infopoint als Anlaufstelle für Touristen, Naturinteressierte und Veranstaltungsbesucher geschaffen.

## Bühne frei für Figurentheater

Die kulturelle Programmatik des KUZ Neusiedl am See reicht weit über Naturvermittlung hinaus. Ein regelmäßiger Spielplan mit Theater, Kabarett und Varieté soll Menschen aus der Region wie auch Gäste anziehen. Ein Highlight: Das renommierte Internationale Figurentheaterfestival der Künstlerin Karin Schäfer wird hier ein neues Zuhause finden.

## Ein Ort für alle

Die Stadtgemeinde Neusiedl am See steht geschlossen hinter dem Projekt. Bürgermeisterin Elisabeth Böhm spricht von einem „historischen Tag“ für die Stadt: „Es ist ein Meilenstein für unsere Stadt und ein starkes Signal für die gesamte Region. Das Kulturzentrum wird ein Ort für alle – für Bürgerinnen und Bürger, Gäste, Kulturschaffende, Naturinteressierte und Familien.“

Im Juni 2021 haben sich die Burgenländerinnen und Burgenländer aus dem Bezirk Güssing im Rahmen einer Volksbefragung für die Modernisierung ihres Kulturzentrums entschieden. Nun nimmt das Frank Hoffmann Kulturzentrum neue Gestalt an



Bei der Sanierung des Kulturzentrums wird der denkmalgeschützte, brutalistische Bestand erhalten und an moderne Standards angepasst“, erklärt Jutta Benedek, Geschäftsführerin der Landesimmobilien Burgenland. „Der überwiegende Neubau erfolgt in Sichtziegelmauerwerk und greift somit das charakteristische Erscheinungsbild des Bestands auf.“

## Imposante Outdoor-Bühne

Zu den Highlights der Modernisierung zählt eine neue, imposante Outdoor-Bühne. Mit einer Höhe von rund 9,7 Metern und einer Bühnenfläche von 22 mal 11 Metern bietet sie künftig eine großzügige Plattform für unterschiedlichste Kulturveranstaltungen. Bis zu 520 Sitzplätze stehen dann zur Verfügung, wobei eine ausziehbare Zuschauer-

tribüne flexible Anpassungen je nach Veranstaltungsgröße ermöglicht. Auch an den Komfort der Gäste wurde gedacht: Ausrollbare Sonnensegel sorgen für Schatten und ein angenehmes Klima im Zuschauerbereich.

## Mehrwert für die Region

Der Mehrwert der Modernisierung geht jedoch weit über kulturelle Aspekte hinaus. Landeshauptmann Hans Peter Doskozil betont: „Die kulturelle Nahversorgung bleibt sichergestellt, Güssing wird kultur-touristisch weiter aufgewertet und die Investitionen beleben die regionale Wirtschaft.“

Tatsächlich zeigen Berechnungen von Joanneum Research, dass die Bauarbeiten rund 210 Arbeitsplätze sichern und eine Bruttowertschöpfung von rund 7,1 Millionen Euro im Burgenland generieren werden.

# Ohne Worte

Sunny Bunny ist das kuschelige Maskottchen der Sonnentherme Lutzmannsburg und Liebling aller Gäste-Kinder! Mit seinen täglichen Gratisprogrammen und lustigen Auftritten begeistert er seit 2004 die kleinen und größeren Besucher. Nachdem er uns ganz ohne Worte Antwort steht, muss er schnell weiter, um seinen neuen Online-Club [www.sunnybunny.at](http://www.sunnybunny.at) zu betreuen



## Frage 1

Wohnst Du  
alleine in der  
Sonnentherme?



## Frage 2

Wo ist Dein  
Lieblings-Arbeitsplatz  
in der Sonnentherme?

## Frage 3

Was hält Dich so  
fit und macht  
Dir Spaß?



Proben, Umbau, Auftritte:  
Dazwischen wird mit  
Partnerin Jennifer (r.) u. a.  
Mörbischer Dialekt geübt



Die ganze Geschichte von  
Peter Kirk finden Sie online



Anfang 2025 stand Peter Kirk bei den  
Tiroler Festspielen Erl auf der Bühne

# Englishman am Neusiedler See

## LÄSSIG LEBEN IM BURGENLAND

Der Brite Peter Kirk ist Operntenor und tourt durch die ganze Welt. Seit 2023 lebt er in Mörbisch. Er schätzt das idyllische Familienleben, die Natur und Weite sowie die burgenländische Gemütlichkeit

TEXT: KATHRIN MIEHL

Mit 16 Jahren hat Peter Kirk, ein britischer Sänger, schon Popkünstler wie Kylie Minogue oder Robbie Williams getroffen, und zwar bei seinem Nebenjob im Tonstudio von Peter Gabriel. Er selbst hat sich der klassischen Oper verschrieben, singt in namhaften Häusern von Tokio bis London. Daheim ist der 42-jährige charmante Tenor aus einem nordostenglischen Fischerdorf seit 2023 nun in Mörbisch. „Geh her, setz di nieder, schneid da a Brot o!“ zählt zu seinen Lieblingssprüchen. Lebensgefährtin Jennifer renoviert hier mit ihm das Haus ihrer Oma. Gemeinsam schaffen sie ein Familiendomizil für sich und die dreijährige Tochter Lilibet.

Die burgenländische Idylle ist perfekt für die junge Familie. Einzig der Mörbischer Dialekt hat so seine Tücken: Wird in der Familien-WhatsApp-Gruppe im Dialekt geschrieben, fehlt es – durchaus nachvollziehbar – an Fantasie, was „Oiwal no kua Kuchl?“ („Immer noch keine Küche da?“; Anm.) wohl heißen könnte. Aber Peter nimmt's gelassen, hat in seiner Partnerin eine tolle Stütze und Dialektlehrerin. „Tschuglad“ (Schokolade), „Krumbian“ (Erdäpfel) oder „Pfeascha“ (Pfirsich) sind ihm mittlerweile so geläufig wie die Gemütlichkeit, die er so sehr an seiner neuen Heimat schätzt. Parallelen zwischen England und dem Burgenland sieht er kaum. Einzig die Feierlaune sei recht ähnlich, sagt er schmunzelnd.

### Poster vom Neusiedler See

Das Burgenland kannte Kirk, der als nächstes in Köln und in Bukarest auf der Opernbühne stehen wird, zuvor nicht. „Ich habe aber einmal in Leicester in England ein Poster vom Neusiedler See mit einem Storch gesehen“, erinnert er sich. Die Natur und die Weite beeindruckten ihn immer wieder.

### Die Balance passt

Für ihn als Künstler, der viel unterwegs ist, ist ein Ort, an dem man gerne zurückkehren kann und daheim ist, enorm wichtig: „Ich laufe oft rauf zu den Weingärten. Das ist mein Kraftort.“ Beim Heurigen genießt er ein Schmalzbrot mit Grammeln, Zwiebeln und Salz, dazu einen großen Sommerspritzer. Die Einfachheit des Lebens ist etwas, das er im und am Burgenland besonders schätzt – im positivsten Sinn. Hohe Lebensqualität, viel Natur und die Nähe zur Stadt – all das vereint für ihn seine neue Heimat: „Die Balance passt einfach.“

# Gemeinschaft für Transplantierte

Die Selbsthilfegruppe Burgenland des Österreichischen Verbands der Herz- und Lungentransplantierten ist seit 2022 ein Raum für Austausch, Unterstützung und Gemeinschaft für transplantierte Menschen, Wartende und deren Angehörige

TEXT: FLORIAN FUCHS

**E**in sauerstoffpflichtiger junger Mann wollte nur einen Handyvertrag abschließen – dabei erfuhr er im Gespräch mit dem Filialleiter von der Burgenländischen Selbsthilfegruppe (SHG) der Herz- und Lungentransplantierten. Wenig später saß dieser junge Mann bei einem Treffen mitten unter Transplantierten und lauschte verblüfft ihren Geschichten: Sie bestiegen Berge, fuhren dreißig Kilometer mit dem Rad, gingen spazieren – ohne Sauerstoff, ohne Einschränkungen. Er konnte es kaum glauben; zum ersten Mal hörte er von der Möglichkeit einer Lungentransplantation. Es klang fast zu schön, um wahr zu sein. Doch als ihm bewusst wurde, dass all diese Lebensgeschichten real waren, erfüllten ihn pures Glück und Zuversicht.

Diese kurze, mitreißende Geschichte aus der Anfangszeit der SHG spiegelt zusammengefasst wider, wofür diese und auch der bundesweite Verband stehen: für Zusammenhalt, Hoffnung und gegenseitige Stärkung.

## Verband und Selbsthilfegruppe

Bereits seit 1987 existiert der bundesweite Zusammenschluss als Selbsthilfegruppe, ab 1995 unter dem aktuellen Namen „Österreichischer Verband der Herz- und



„Das Thema Organspende ist grundsätzlich ein sehr sensibles Thema. Da ist es als Betroffener natürlich immer gut, wenn du jemanden hast, mit dem du reden kannst, wo du dir spezielle Informationen holen kannst.“


**FRANZ LEISSER,**  
Österreichischer Verband der Herz- und Lungentransplantierten

Lungentransplantierten“. Im gesamten Land zählt er in den letzten Jahren immer rund 400 Mitglieder, auch hier macht sich das klassische Ost-West-Gefälle bemerkbar, weswegen der größere Teil aus dem Osten kommt. Etwa 25 Mitglieder kommen aktuell aus dem Burgenland.

Neben dem Verband gibt es in einigen Bundesländern auch Selbsthilfegruppen (SHG), bei denen Menschen zusammenkommen, um sich auszutauschen, von Erfahrungen zu berichten oder auch einfach die gemeinsame Zeit zu genießen. „Unsere sogenannten Stammtische sind monatliche Treffen, bei denen Gleichgesinnte fachliche oder auch einfach ganz normale Gespräche in lockerer Atmosphäre führen. Bei uns sind das eben Herz- und Lungentransplantierte, aber auch Angehörige sind manchmal dabei wie auch Leute, die auf eine Transplantation warten“, erzählt Franz Leisser, der sich in der SHG engagiert, Finanzreferent des Österreichischen Verbands und auch selbst seit dreißig Jahren herztransplantiert ist. Neun herz- und zehn lungentransplantierte Personen sind im Moment Teil dieser Gemeinschaft, die meisten Treffen finden im Mittelburgenland statt. Der Stoober Leisser fügt hinzu: „Bei uns sind auch oft Menschen aus Wien oder Niederösterreich mit dabei und jederzeit herzlich willkommen!“ Er selbst wurde bereits in seinen 30ern herztransplantiert, nachdem ihm ein Zeckenbiss mit anschließender Herzmuskelentzündung fast zum Verhängnis wurde.

## Die Selbsthilfegruppe Burgenland

Die Selbsthilfegruppe Burgenland des Österreichischen Verbands der Herz- und Lungentransplantierten verfolgt das Ziel, transplantierten Menschen, jenen auf der Warteliste sowie ihren Familien eine verlässliche Anlaufstelle zu bieten. Schwerpunkte sind dabei unter anderem Austausch und Unterstützung, Aufklärung und Bewusstseinsbildung sowie Vernetzung mit Institutionen. Michaela Zink-Grubits, Schriftführerin und Koordinatorin der SHG Burgenland, führt aus: „Durch regelmäßige



Die burgenländische Selbsthilfegruppe trifft sich ein Mal im Monat zu einem Stammtisch

Treffen, Gespräche und Veranstaltungen schaffen wir eine Plattform, auf der Betroffene offen über ihre Erfahrungen sprechen, Sorgen teilen und sich gegenseitig vor allem Mut machen und Unterstützung anbieten können. Dazu arbeiten wir mit medizinischen Fachkräften und Krankenhäusern zusammen, um bestmögliche Versorgung und Unterstützung für Betroffene zu gewährleisten. Und ein ganz wichtiger Punkt ist uns auch die Wertschätzung gegenüber Organspenderinnen und -spendern sowie ihren Familien. Unser tiefster Dank gilt jenen, die mit ihrer Organspende Leben schenken. Wir setzen uns dafür ein, ihre Bedeutung sichtbar zu machen und ihr Vermächtnis in Ehren zu halten.“

Von großer Bedeutung ist laut Franz Leisser auch die Information über Organspende und Transplantation, um Bewusstsein zu schaffen: „Eines ist auch klar: Wir sind eine Randgruppe. Das Thema Organspende ist grundsätzlich ein sehr sensibles Thema. Und wir versuchen eben durch die Verbandsarbeit, hier Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit auf der einen Seite zu leisten und auf der anderen Seite für unsere Mitglieder immer wieder auf verschiedenen Plattformen Informationen von Fachleuten, die sich mit Organspende befassen, bereitzustellen.“

„Die SHG Burgenland ist mehr als eine Gruppe – sie ist eine Gemeinschaft, die füreinander da ist und gemeinsam für ein bewusstes L(i)eben eintritt“, laden Franz Leisser und Michaela Zink-Grubits unisono neue Mitglieder ein, sich jederzeit gerne zu melden.

#### **Landhaus beleuchtet im Zeichen der Organspende**

Anlässlich des Internationalen Tags der Organspende am 7. Juni wird das burgenländische Landhaus in der Nacht auf den 8. Juni in grünem Licht erstrahlen. Green Ribbon, und somit die Farbe Grün, ist Symbol für Organspende und Transplantation.

Mit der grünen Beleuchtung sollen ein sichtbares Zeichen für die Bedeutung der Organspende gesetzt und das Bewusstsein für dieses lebensrettende Thema gestärkt werden.

#### **SELBSTHILFEGRUPPE BURGENLAND**

Ansprechpartner für die SHG und den Österreichischen Verband sind Michaela Zink-Grubits ([michaela.zink-grubits@hlutx.at](mailto:michaela.zink-grubits@hlutx.at)), Bettina Gregorich ([bettina.gregorich@hlutx.at](mailto:bettina.gregorich@hlutx.at)) sowie Franz Leisser ([franz.leisser@hlutx.at](mailto:franz.leisser@hlutx.at)).

Web: [www.hlutx.at](http://www.hlutx.at)  
Tel. 0660/508 08 00





Die Burg Schläining ist der Schauplatz der Friedenskonferenz

## Friedenskonferenz

Unter dem Motto „Peace in Crisis: Herausforderungen und Chancen für eine Welt im Umbruch“ lädt das Austrian Forum for Peace von 30. Juni bis 3. Juli 2025 zur internationalen Konferenz auf der Friedensburg Schläining ein.

Neben hochkarätigen Fachpanels stehen öffentliche Veranstaltungen mit freiem Eintritt auf dem Programm:

### 1. Juli – Podiumsdiskussion:

„Europa ohne Washington? Neue Strategien im Umgang mit Russland“

### 2. Juli – Film & Diskussion:

„How to build a Truth Engine“

„Lebendige Bücher“ – ein mehrsprachiger Workshop am 1. und 2. Juli (Teilnahme ist auch mit einem gültigen Museumsticket möglich).

[www.peaceforum.at](http://www.peaceforum.at)

# 4.000

Im Burgenland sind rund 4.000 Pflegekräfte beschäftigt, davon 1.300 in Pflegeheimen und etwa 500 in der mobilen Pflege und Betreuung.

# morgen

## Die Zukunft im Blick



**Präsentation von „NeuBaSe“:** Projektleiter Georg Supper (Projektleiter von „NeuBaSe“ bei der Forschung Burgenland), Erich Gebhardt (Geschäftsführer Seemanagement Burgenland GmbH), Forschungskordinator Martin Zloklkovits, LR Heinrich Dorner und BR Bürgermeister Thomas Schmid (Oggau)

## Künstliche Intelligenz für nachhaltiges Seemanagement

Mit dem Start des innovativen Forschungsprojekts „NeuBaSe“ schlägt das Burgenland ein neues Kapitel im nachhaltigen Schutz des Neusiedler Sees auf

Nach zweieinhalb Jahren erfolgreicher Arbeit der landeseigenen Seemanagement Burgenland GmbH im Bereich Schlamm- und Schilfmanagement setzt das Land nun auf ein digitales, KI-basiertes Tool, das den Erhalt dieses einzigartigen Naturraums langfristig sichern soll.

Infrastrukturlandesrat Heinrich Dorner präsentierte das Projekt gemeinsam mit Vertretern der Forschung Burgenland, der Gemeinde Oggau und weiteren Projektpartnern. „Dank der Arbeit der Forschung Burgenland wollen wir künftig KI und Drohnen einsetzen, um Sedimentbewegungen zu beobachten und unsere Maßnahmen besser planen zu können“, betonte Dorner. Das Projekt sei ein zentraler Baustein im Zukunftsplan 2030 des Landes Burgenland, der den Neusiedler See als Naturjuwel in den Mittelpunkt stellt.

### KI trifft Naturschutz

Projektleiter Georg Supper von der Forschung Burgenland erläuterte, wie der Schilfgürtel auf einer Fläche von rund 320 Quadratkilometern analysiert wird: „Mittels Drohnenaufnahmen und KI-gestützter Auswertung können wir gezielt Informationen über Alter, Zustand und Entwicklung des Schilfs gewinnen. Ergänzt wird das durch Sonartechnik zur Sedimentmessung und 2D-/3D-Karten, die in das GIS Burgenland integriert werden.“

### Fundament für Schutzmaßnahmen

Die gewonnenen Daten dienen nicht nur dem operativen Seemanagement, sondern auch einer langfristigen Umweltstrategie. Visualisierungen, Simulationsmodelle zur Wasserqualität und erweiterbare Module – etwa zur Beobachtung von Vogelbrutstätten – machen „NeuBaSe“ zu einem offenen System mit viel Potenzial.

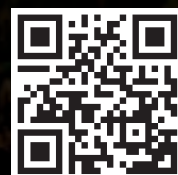


GETTY IMAGES

# DIE BESTEN IDEEN FÜR DEINE FREIZEIT

AUSFLUGSZIELE  
EVENTKALENDER  
GEWINNSPIELE  
STORIES

**schauvorbei.at**



# Mehr Raum für Menschlichkeit

In Jennersdorf ist ein Ort entstanden, an dem Herzlichkeit, Selbstbestimmung und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen – die neue Förderwerkstätte bietet dafür jetzt doppelt so viel Raum

TEXT: BENJAMIN HEIDINGER

**E**s ist Herzlichkeit, die einem entgegengebracht wird, wenn man die Förderwerkstätte in Jennersdorf betritt. Dabei herrscht reges Treiben bei unserem Besuch im südlichsten Bezirksvorort des Burgenlandes. Es wird in der Gruppe musiziert, und auch im Garten sind einige Klienten mit Betreuern unterwegs und kümmern sich um die Aussaat des Rasens. Doch für eine herzliche Begrüßung haben alle Zeit, und man spürt sofort: Hier zählt der Mensch.

## Doppelt so viel Platz

21 Klienten werden derzeit in der Förderwerkstätte Jennersdorf betreut. Seit Jänner verfügen sie und die acht engagierten Mitarbeiter über doppelt so viel Raum. Mit dem Umzug in das neue Gebäude, das im Zuge der Eingliederung in die Sozialen Dienste Burgenland eröffnet wurde, ist ein bedeutender Schritt gelungen. Die alte Förderwerkstätte, betrieben vom Verein „Rettet das Kind“, war bereits seit 1980 in Betrieb und zu klein geworden. „Das neue Haus ist ein Quantensprung zum alten Gebäude“, sagt Karl Heinz Puchas, der die Einrichtung leitet. „Die Freude ist nach wie vor riesig – bei den Klienten wie bei den Mitarbeitern.“ Die hellen, modernen Räume und die großzügigen Außenflächen eröffnen nicht nur mehr Platz, sondern auch neue Möglichkeiten zur individuellen Förderung.

## Ein Alltag mit Sinn und Struktur

Die Arbeit in der Förderwerkstätte orientiert sich am sogenannten Normalisierungsprinzip. Das bedeutet: Menschen mit Behinderungen wird ein

möglichst normaler Alltag geboten – mit festen Strukturen, Aufgaben und sozialen Kontakten. Von Montag bis Freitag verbringen die Klienten ihre Zeit in der Werkstätte, wobei das Angebot an Tätigkeiten breit gefächert ist und auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt wird.

Ob beim kreativen Gestalten, in der Holzwerkstatt oder beim Arbeiten im Garten – es geht stets darum, den Menschen eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen. „Eine sinnstiftende Tätigkeit benötigt jeder Mensch – egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung“, betont Puchas. Dabei stehen nicht die Ergebnisse im Vordergrund, sondern der Prozess selbst.

## Selbstbestimmung als wichtiges Ziel

Ein zentrales Anliegen der Förderwerkstätte ist die Förderung der Selbstbestimmung und der Persönlichkeitsentwicklung der Klienten. Neben der praktischen Arbeit werden auch soziale Kompetenzen gefördert. All das trägt dazu bei, die Eigenständigkeit der Menschen zu stärken und ihre Lebensqualität langfristig zu verbessern. „Viele Menschen verstehen unter einer Förderwerkstätte vorrangig einen Betrieb, der etwas produziert oder Dienstleistungen anbietet. Doch die Arbeit an Selbstbestimmung und Autonomie ist genauso wichtig und hat einen bedeutenden Output“, erklärt Karl Heinz Puchas. Denn je mehr Fähigkeiten erhalten oder entwickelt werden, desto besser können die Klienten ihr Leben selbst gestalten – mit weniger Unterstützungsbedarf und mehr Lebensfreude. Stichwort Lebensfreude: Auch bei unserem Abschied bleibt der Eindruck erhalten, dass hier Herzlichkeit großgeschrieben wird.



Zum Aktivitäten-Programm gehören beispielsweise das gemeinsame Musizieren oder das Arbeiten in der Holzwerkstatt



Fotos: Soziale Dienste Burgenland

**Am 6. Juni**  
**Lagerhaustag**  
**Spar-Alarm:**  
**-15%\***



Lagerhaus Frauenkirchen,  
 Horitschon-Mattersburg  
 und Südburgenland

lagerhaus.at

\*Preise sind unverbindlich empfohlen. Gültig am 06.06.2025 in teilnehmenden Lagerhäusern bzw. so lange der vorrat reicht.



Die Schülerinnen und Schüler der Landesfachschule für Fliese, Keramik und Ofenbau sind die Fachkräfte von morgen



# Karriere mit Ceramico

Anja ist ein Paradebeispiel für die jungen Talente, die an der Fachschule Stoob ausgebildet werden – in einem Umfeld, das derzeit mit großen Schritten modernisiert wird

Die Zukunft der Fliesen- und Keramikbranche liegt in den Händen von engagierten und motivierten jungen Talenten wie Anja Hartig. Die 19-jährige Eisenstädterin steht kurz vor dem Abschluss an der renommierten Landesfachschule Ceramico Stoob. Ihr großes Ziel: die Matura und eine darauffolgende Karriere in der Fliesentechnik, denn von den drei vorhandenen Sparten Keramik, Ofenbau und Fliese gilt ihre Leidenschaft der letzteren. Besonders fasziniert sie die Messung der Rutschsicherheit von Bodenbelägen. Dabei steht sie als „Probandin“ selbst auf den zu testenden Fliesen – gesichert durch einen Gurt, während deren Neigungswinkel so lange erhöht wird, bis der Halt auf der „Schiefen Ebene“ verloren geht – ein aufregendes Verfahren, das Anja mit Begeisterung und einer gehörigen Portion Mut angeht: „Ich fürchte mich immer vor dem bevorstehenden Gefühl des Fallens, aber ich liebe die Herausforderung, jedes Mal erneut an meine Grenzen zu gehen.“

## Ein neuer Campus

Der Neubau des Internats wurde 2023 fertiggestellt, bereits im Sommer 2025 wird die neue Werkstätte des Campus bezugsfertig, die moderne Räumlichkeiten für die Be-

rufsschule, die Keramikfachschule, eine Prüfanstalt sowie Produktionsflächen umfasst. Für Anja Hartig und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bedeutet dies, dass sie nach den Sommerferien in einer hochmodernen Werkstatt ihre praktischen Fähigkeiten weiterentwickeln können. Das Projekt wird von den Landesimmobilien Burgenland als Bauherr geleitet.

Mit der Fertigstellung des neuen Schulgebäudes 2026 können bis zu 200 Schülerinnen und Schüler in einem innovativen und nachhaltigen Umfeld ihre Ausbildung absolvieren. Die Entscheidung, diesen Standort weiter auszubauen, ist ein klarer Schritt zur Stärkung des Standorts“, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. „Wir investieren hier in die Zukunft. Mit diesem Konzept sorgen wir nicht nur für Fachkräfte, wir schaffen auch Synergieeffekte zwischen Bildung und Wirtschaft und sichern gleichzeitig einen wichtigen Teil der burgenländischen Identität.“

Ceramico-Geschäftsführerin Anita Wolf spricht über das Vorzeigeprojekt: „Der neue Schulcampus vereint Ausbildung, Forschung, Produktion sowie Prüfstelle und Sachverständigendienst unter einem Dach. Darum ist mir besonders wichtig, diesen Zweig nicht nur zu erhalten, sondern auch auszubauen.“

# gesundheit

## Tipps & Trends auf einen Blick

### NACHGEFRAGT BEI Dr. Wilhelm Wlassits



**Prim. Dr. Wilhelm Wlassits**  
Leiter der Abteilung für Innere Medizin  
in der Klinik Oberpullendorf

#### WIE HÄLT MAN SEINE NIEREN GESUND?

Zahlreiche Maßnahmen helfen, die Nierenfunktion zu erhalten. Vorsorge spielt dabei eine wichtige Rolle.

**D**ie landläufige Meinung, dass viel trinken hilft, stimmt nicht. Denn: Zu wenig trinken ist schlecht, zu viel aber auch. Neben der richtigen Trinkmenge sollten bestimmte Schmerzmittel, wie etwa Ibuprofen und Diclofenac, vermieden werden. Zusätzlich hilfreich: Salzreduktion beim Essen, Rauchverzicht, regelmäßige sportliche Betätigung und das Einhalten eines gesunden Körpergewichts.

Der erste Indikator einer Nierenerkrankung ist häufig ein Eiweißverlust über die Nieren, gut messbar mit dem Albumin-Kreatinin-Quotient im Harn. Deshalb ist eine jährliche Vorsorgeuntersuchung mit Blut- und Harnkontrolle empfehlenswert.

Wenn wirklich ein Problem auftritt, werden Sie als Patient\*in in unserer neuen Nierenambulanz bestens betreut. Der richtige Zeitpunkt der Zuweisung kann hierbei entscheidend sein. Die Zuweisung erfolgt über Hausärzt\*innen oder niedergelassene Fachärzt\*innen.

### TIPP DES MONATS

## Bewegung ist der natürlichste Weg, um Stress abzubauen.



#### ZECKENSCHUTZ BEDENKEN Auch die kleinen Quälgeister kommen jetzt wieder besonders gerne raus

Die warmen Temperaturen „schmecken“ nicht nur uns Menschen, sondern auch den unliebsamen Zecken. Um sich davor zu schützen, sollten lange Kleidung und geschlossenes Schuhwerk getragen werden. Auch Zeckenschutzmittel können hilfreich sein. Wichtig ist, nach längeren Aufenthalten in der Natur den Körper gründlich auf Zecken abzusuchen. Auch die FSME-Impfung sollte man regelmäßig auffrischen.



#### TO-DO-LISTE FÜR EIN GESUNDES LEBEN

Prävention statt Medikamenten  
und Therapien

In erster Linie gehen wir täglich Listen im Kopf durch, was wir denn noch alles zu erledigen haben – für unsere Kinder, die Familie, unseren Job und die Freizeit. Aber wer macht sich schon ständig Gedanken über seine Gesundheit? Dabei ist sie unser höchstes Gut, ohne sie funktioniert gar nichts mehr. Diese Erkenntnis haben allerdings viele erst, wenn es schon zu spät ist. Daher wollen wir hier auf die Prävention aufmerksam machen und Ihnen eine Checkliste für ein gesundes Leben bieten. Wichtig ist eine gewisse Ausgewogenheit zwischen den verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise Job und Freizeit, Körper und Geist, Genuss und Maß, Ruhe und Bewegung, Aktivität und Erholung, Erfolg und Zufriedenheit, Wollen und Können, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Geselligkeit und Ruhe.

Tipps, um diese Balance zu schaffen:

- regelmäßige Bewegung
- ausgewogene Ernährung & genug trinken
- Entspannungspausen & genügend Schlaf
- Trainieren der geistigen Fähigkeiten
- Konsum von Genussmitteln nur in Maßen
- Pflegen gesunder Beziehungen zu Mitmenschen
- Fokussieren auf die positiven Seiten des Lebens und Dinge, die einen wirklich erfüllen



Das Team der Schmerzambulanz der Klinik Kittsee

VON KITTSEE BIS GÜSSING:

# Spitzenmedizin fürs ganze Land

In den fünf burgenländischen Kliniken werden laufend medizinische Leistungen erweitert und die Infrastruktur wächst – stets zum Wohle der Patientinnen und Patienten, die so mit Spitzenmedizin in Wohnortnähe versorgt werden können

TEXT: MARTIN ZIMMERMANN UND CARLA SCHMIRL

**D**as Thema Gesundheit ist eine tragende Säule im neuen Regierungsprogramm. In allen Landesteilen erfüllen neue Versorgungsangebote das Motto „Spitzenmedizin in Wohnortnähe“ mit Leben. Damit wird die österreichweit beispiellose Offensivstrategie im Gesundheitsbereich weiter vorangetrieben – angepasst an die Bedürfnisse der Burgenländerinnen und Burgenländer. Hier die jüngsten Neuerungen im Detail:

## Klinik Kittsee/Klinik Gols

DAS Projekt der nächsten Jahre ist natürlich die Errichtung der Klinik Gols. Sie soll nicht nur die medizini-

sche Versorgung im Nordburgenland auf ein neues Niveau heben, sondern auch ein Vorzeigeprojekt in Sachen ökologischer Bauweise werden. Der Architekturwettbewerb ist bereits in vollem Gang. Die Fachleute des kürzlich eingerichteten Gestaltungsbeirats stehen dabei dem Lenkungsausschuss des Klinikbaus bei den Themen Naturschutz, Klimaschutz und Landschaftsbild beratend zur Seite. Bis zur Fertigstellung der Klinik Gols wird auch weiter in die Klinik Kittsee investiert: Im März hat die Schmerzambulanz ihre Pforten wieder geöffnet. Um für Patientinnen und Patienten im Nordburgenland bis zum Neubau der Klinik Gols die beste medizinische Versorgung zu ge-

währleisten, startete die Gesundheit Burgenland im März in der Klinik Kittsee mit dem Zubau für eine moderne Bettenstation und dem Umbau der OP-Infrastruktur.

## Krankenhaus Eisenstadt

Mit der „Masterplanung 2030“ werden mit umfangreichen Umbauten und gezielten Erweiterungen entscheidende Meilensteine zur Modernisierung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt gesetzt. Ein neues Zentrallabor und ein psychosomatisches Behandlungsangebot für Kinder und Jugendliche wurden bereits umgesetzt. Durch den Einsatz des roboterassistierten Chirurgesystems Da Vinci erfährt das Schwerpunktfran-



- 
**Klinik Kittsee**  
 2421 Kittsee, Hauptplatz 3
- 
**Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt**  
 7000 Eisenstadt, Johannes von Gott-Platz 1
- 
**Klinik Oberpullendorf**  
 7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 32
- 
**Klinik Oberwart**  
 7400 Oberwart, Dornburggasse 90
- 
**Klinik Güssing**  
 7540 Güssing, Grazer Straße 15

kenhaus eine Aufwertung. Zusätzlich werden ein weiteres MRT-Gerät und zwei neue Computertomografen (CT) die Versorgung und die Diagnostik in Unfallambulanz und Zentralröntgen deutlich verbessern.

#### **Klinik Oberpullendorf**

Seit Ende 2024 ist in der Klinik Oberpullendorf ein High-End-CT-Gerät im Einsatz, das Ganzkörper-Scans in unter zehn Sekunden schafft – und trotz geringerer Strahlenbelastung hochauflösende Bilder ermöglicht. Im März startete die neue Nierenambulanz. Ziel ist, die Nierenfunktion bei Patientinnen und Patienten so lange wie möglich zu erhalten und Komplikationen zu reduzieren. Auf der Geburtenstation wurden die vergangenen Monate für Renovierungen und Umbauten genutzt. Die Zertifizierung zum „Babyfriendly Hospital“ soll – ebenso wie in der Klinik Oberwart – noch in diesem Jahr abgeschlossen sein.

#### **Klinik Oberwart**

Die neue Klinik in Oberwart ist seit etwas mehr als einem Jahr in Betrieb. Seither wurde das Leistungsspektrum stetig ausgebaut: Primariate wurden neu besetzt, die Abteilung für Onkologie und Palliativmedizin neu errichtet, der Single-Port-OP-Roboter Da Vinci kam erstmals erfolgreich in der



Prim. Dr. Gottfried Pflger (Klinik Oberwart) mit dem Da-Vinci-Single-Port-OP-Roboter

Urologie und Gynäkologie zum Einsatz. Seit Februar unterstützen Expertinnen und Experten der Stillambulanz junge Mütter und Babys in der ersten Zeit nach der Geburt, auch über den Klinikaufenthalt hinaus. Im Herzkatheterlabor kommen seit Kurzem selbstauflösende Gefäßstützen, sogenannte Stents, zum Einsatz. Sie bestehen zu einem großen Teil aus Magnesium und sorgen dafür, dass die Arterie ihre natürliche Funktion, inklusive der Beweglichkeit der Gefäßwand, zurückerlangt.

#### **Klinik Güssing**

Für die Klinik Güssing ist 2025 ein besonderes Jahr, feiert das südlichste Krankenhaus des Burgenlands doch

seinen 125. Geburtstag. Im März startete die Bariatrische Ambulanz. Sie bietet individuelle chirurgische sowie medikamentöse Behandlungslösungen für Patientinnen und Patienten mit morbidem Adipositas, also krankhaftem Übergewicht. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Diätologie und Psychologie arbeiten gemeinsam an den bestmöglichen Therapien für Betroffene. Ende April wurde die neue Zentrale Ambulante Erstversorgung (ZAE) eröffnet. Sie steht Patientinnen und Patienten mit akuten Beschwerden rund um die Uhr zur Verfügung. Wichtig: Vor Inanspruchnahme wird eine Gesundheitsberatung unter der Telefonnummer 1450 empfohlen!



**BESUCHEN DAS BURGMUSEUM:** Burg-Eventmanager Werner Glösl, Standortleiter Norbert Darabos, KBB-Geschäftsführerin Claudia Priber, KLANGfestival-Intendant Gerhard Kramer



**IMPOSANT:** Die Armbrust von Andreas Baumkircher

# Die *Armbrust des Riesen* auf der Burg des Friedens

Unter dem Motto von „Von der Wehrburg zur Friedensburg“ lädt die Burg Schlaining zu sechs Ausstellungen, die Geschichte, Frieden und Demokratie in den Mittelpunkt rücken. In der malerischen Kulisse der Burg werden Besucherinnen und Besucher auf eine packende Zeitreise eingeladen

TEXT: MARTIN HOLLWECK

Andreas Baumkircher war ein großer Mann. Seine beeindruckende Körpergröße, gepaart mit Mut und Draufgängertum machten den ehemaligen Söldnerführer im 15. Jahrhundert zu einer schillernden Gestalt des ausgehenden Mittelalters. Spektakulär wie sein Leben war auch sein Ende: Nach einer Fehde mit dem Kaiser wurde Andreas Baumkircher in Graz in eine Falle gelockt und hingerichtet.

Das Ausstellungserlebnis „Von der Wehrburg zur Friedensburg“ fasziniert mit seiner feinfühligem Dramaturgie: prachtvoll gravierte Rüstungen, historische Dokumente und beeindruckende Architektur erzählen vom Aufstieg und Wandel eines mittelalterlichen Machtzentrums. Im Zentrum der Erzählung: Andreas Baumkircher, einst Herr der Burg,

heute Spiegel einer Epoche. Seine Geschichte entfaltet sich in eindrucksvoller Inszenierung – detailreich, klug, packend. Im Burgmuseum in Schlaining ist unter anderem die Armbrust des Riesen zu bewundern. Hier werden mithilfe moderner Medienstationen und spannender Ausstellungsstücke nicht nur legendäre Burgherren wie Andreas Baumkircher wieder zum Leben erweckt, sondern auch der Weg von der Wehr- zur Friedensburg beleuchtet. Am 5. Juni und 31. Juli gibt es jeweils um 14 und 15 Uhr spezielle Führungen.

Standortleiter Norbert Darabos verfolgt mit dem gebündelten Angebot von sechs Ausstellungen ein großes Ziel: „Sechs Ausstellungen an einem Standort – das gibt es an keinem anderen Ort in Österreich. Der Leitgedanke dahinter lautet: Geschichte, Frieden und Demokratie“, meint Darabos.

## Faszination Burg

Die Burg ist kein Ort für schnellen Konsum. Sie ist ein Platz für neugierige Seelen, für kulturhungrige Entdecker, für Menschen, die Geschichte nicht nur hören, sondern fühlen wollen. Und sie ist nicht nur bei Schlechtwetter ein attraktives Ziel. Ihre dicken Mauern bieten an heißen Sommertagen angenehme Kühle. Für das leibliche Wohl sorgen das Burgbistro „Das Kranich“ und die Vinothek „Weinkosterei Vinothek Burgenland“. Übernachtungsmöglichkeiten bietet das Burghotel Schlaining.

Ein mystisches Spektakel bei Mondschein sind die Führungen „Durch die finstre Nacht“. Auf dunklen Pfaden wird dabei die alte Festung erkundet, die so manches Geheimnis verbirgt. Sie finden am 13. Juni, 11. Juli und 8. August jeweils um 21 Uhr statt.

Infos: [www.friedensburg.at](http://www.friedensburg.at)

mehr wien zum leben.  
**wienholding**

Bezahlte Anzeige

# mehr musicals mehr unterhaltung.

**ROCK ME AMADEUS**

täglich außer montags bis 28.06.2025

Ronacher

**PHANTOM DER OPER**

täglich außer montags

Raimund Theater

**MARIA THERESIA**

ab 10.10.2025

Ronacher

## Die VBW bietet Musiktheater der Extraklasse.

Historische Häuser, imposante Kostüme, außergewöhnliche Bühnenbilder und Musical-Hits mit Ohrwumpotenzial: Das alles und noch viel mehr bieten die Aufführungen der Vereinigten Bühnen Wien. Das Wien Holding-Unternehmen bringt die besten Musicalproduktionen auf die Bühnen des Raimund Theater und Ronacher. Tickets unter [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at).

[www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)



VEREINIGTE  
BÜHNEN  
WIEN



# prost & mahlzeit

Das Rezept des Monats auf einen Blick

## ZUTATEN

• 1 Kilo Topfen • 4 Eier • 125 g Butter • 1 Bio-Zitrone • 1 Bio-Orange • 100 g Zucker • 1 Pkg. Vanillezucker • 12 EL Brösel • 12 EL Grieß

### Für die Erdbeersauce

• ½ Kilo Bio-Erdbeeren aus dem Burgenland • 2 EL Zucker

### Zum Wälzen:

• Semmelbrösel • Butter  
• Kristallzucker

### Zum Dekorieren:

• Staubzucker

Rezept von  
**Die Seejungfrau**  
in Jois



Entspanntes Strandfeeling verströmt die Seejungfrau, die im Joiser Hafen direkt am Ufer des Neusiedler Sees liegt. Markus Blach serviert dort eine von internationalem Streetfood inspirierte Küche zwischen Backendl, Ährenfischen und Rote-Rüben-Avocado-Tartar. Dazu gibt es eine sehr feine Auswahl Joiser Weine. Hier mit den Füßen im Sand den Sonnenuntergang zu genießen macht so glücklich wie ein Urlaubstag!  
[www.seejungfrau.org](http://www.seejungfrau.org)



## Topfenknödel mit Erdbeersauce

### ZUBEREITUNG

Topfen, Eier, Grieß, Semmelbrösel, die geriebene Schale der Bio-Zitrusfrüchte und die warme Butter in einer Schüssel zu einem Teig verarbeiten. Nun den Teig für ca. 30 Minuten im Kühlschrank rasten lassen, dabei wird er etwas fester.

Die Erdbeeren waschen, vierteln und mit 2 EL Zucker und etwas Wasser in einer Pfanne erwärmen, bis sie Saft lassen.

Mit feuchten Händen aus dem Teig kleine Knödel formen und in leicht gesalzenem, kochendem Wasser bei mittlerer Hitze für rund 8 bis 10 Minuten leicht köcheln lassen.

In der Zwischenzeit die Semmelbrösel mit zerlassener Butter goldbraun rö-

sten, Kristallzucker nach Geschmack begeben. Die Knödel mit einer Schöpfkelle aus dem Wasser holen, abtropfen lassen und in den Bröseln wälzen. Mit Staubzucker und der Erdbeersauce anrichten.



**Sigrid Weiß** ist die Genussbloggerin des Burgenlandes – immer auf der Suche nach den wohlschmeckendsten regionalen Lebensmitteln, überlieferten Rezepten und authentischer pannonischer Kochkunst. [www.genussblog.at](http://www.genussblog.at)

# Neusiedler Anlagenbau GmbH

- ✓ Rohrleitungsbau
- ✓ Maschinen- & Anlagenbau
- ✓ Industrieanlagenbau
- ✓ Gebäudetechnik

Weiden am See – Wien – Friedberg – Szentgotthard



**Haustechnik**  
**OTTO WÜGER**

- ✓ Heizung
- ✓ Sanitär
- ✓ Erneuerbare Energie
- ✓ Kältetechnik
- ✓ Klima
- ✓ Wohnbau

Obere Hauptstraße 80 • 7121 Weiden am See  
[www.haustechnik-wueger.at](http://www.haustechnik-wueger.at)

**HINGABE.** Beim BioWeingut Sonnenmulde arbeiten mehrere Generationen Hand in Hand an bester Bio-Wein-Qualität



Produzent  
des Monats

# Bio-Wein trifft Tradition

Weinbau bedeutet Arbeit in und mit der Natur. Weinbau bedeutet im Burgenland aber auch ein Stück Tradition. Das BioWeingut Sonnenmulde verbindet diese beiden Attribute auf allerbeste Weise

**D**er Trend zum biologischen Weinbau spiegelt sich in der wachsenden Zahl zertifizierter Betriebe wider. Auch im Burgenland setzen immer mehr Winzerinnen und Winzer auf eine naturnahe Bewirtschaftung – von der Arbeit im Weingarten bis zum Abfüllen der Flaschen. Man nimmt nicht nur aus der Natur, sondern gibt auch aktiv etwas zurück. Ein achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen, eine schonende Bearbeitung und ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit sollen die Fun-

damente des Weinbaus schützen und für künftige Generationen erhalten.

## Lange Tradition und neue Wege

Das BioWeingut Sonnenmulde aus Gols im Nordburgenland geht diesen Weg seit Mitte der 2000er-Jahre. Es ist ein familiengeführter Betrieb mit einer langen Tradition. Noch immer beteiligen sich mehrere Generationen aktiv an der Herstellung von Qualitätsweinen. Der Name „Sonnenmulde“ entstand wegen eines Weingartens, der in einer Mulde liegt. Die intensive Arbeit mit den Böden, Pflanzen und Lebewesen in

den Weingärten sowie die Pflege eines vielseitigen Ökosystems stehen dabei im Vordergrund. „Diese Philosophie spiegelt sich auch auf unseren Etiketten wider, auf denen heimische Tiere und Pflanzen zu sehen sind, die sich in unseren Bio-Weingärten wohl fühlen. Jedes Symbol teilt eine spezielle Eigenschaft oder eine kleine Geschichte mit dem Wein, für den es steht“, erzählt Kathrin Schreiner. Biologischer Weinbau hilft, auf die klimatischen Veränderungen zu reagieren. Im BioWeingut Sonnenmulde wird auf chemisch-synthetische Düngemittel verzichtet. Bodenbe-



Modernste Kellertechnologien und Verbundenheit mit der Natur schaffen zusammen Produkte nach höchstem Bio-Standard



grünung stärkt das Bodenleben, wodurch mehr Wasser gespeichert werden kann und die Nährstoffverfügbarkeit für die Reben verbessert wird. Kathrin Schreiner dazu: „Weiters schaffen wir durch die Förderung der Biodiversität ein robustes Ökosystem, das die Reben vor Schädlingen schützt und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Wetterbedingungen erhöht.“

#### Alte und neue Herausforderungen

In jeder Flasche Wein stecken Erfahrung, monatelange Arbeit und handwerkliches Können der Winzerinnen und Winzer. Dabei greift man nicht nur auf Wissen zurück, das von Gene-

ration zu Generation weitergegeben wurde. Als Winzerinnen und Winzer steht man auch vor der Herausforderung, sich an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Klimatische Veränderungen – allen voran die steigenden Temperaturen – führen beispielsweise dazu, dass die Weinlese immer früher stattfindet. Herausforderungen findet man aber auch im biologischen Weinbau. Alternative Strategien zur Schädlingsbekämpfung müssen entwickelt, mehr Zeit investiert und die Markterwartungen der Kund:innen erfüllt werden. Neben einer nachhaltigen Herstellung wird von Bio-Weinen auch eine hohe Qualität erwartet. Dem begegnet man im BioWeingut

Sonnenmulde etwa mit kontinuierlichen Qualitätskontrollen und innovativen Kellertechniken. Eine naturnahe, biologische Bewirtschaftung ist somit auch ein Stück Tradition, das die enge Verbindung der burgenländischen Winzerinnen und Winzer zur Natur unterstreicht.

#### MY BURGENLAND SHOP TIPP

Eine erlesene Auswahl an Bioweinen aus dem Burgenland finden Sie online im my burgenland Shop!

my  burgenland  
shop

Regionale Produkte jetzt auch im **MY BURGENLAND SHOP** im Designer Outlet Parndorf oder **ONLINE** entdecken!

my  burgenland  
shop

Mehr Infos auf  
[myburgenland.shop](https://myburgenland.shop)



# Best of *vergangene* Events

Ein Rückblick auf ausgewählte Veranstaltungen. QR-Code scannen und Online-Bericht anschauen! [www.meinburgenland.at](http://www.meinburgenland.at)

FOTOS: CARMEN NEUMANN-STROBL, GESUNDHEIT BURGENLAND, ANDREAS HAFENSCHER



## 125 Jahre Klinik Güssing

Seit dem Jahr 1900 sichert die Klinik Güssing die medizinische Versorgung der Menschen im Südburgenland. Das wurde stilgerecht gefeiert: mit einem Festakt, einem Tag der offenen Tür und einem Buch, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre persönlichen und emotionalen Geschichten aus dem Klinikalltag schildern.



## Neues Lisztzentrum Raiding

Am 15. Mai wurde das neue Lisztzentrum Raiding mit einem Festakt feierlich wiedereröffnet. Im Mittelpunkt steht die neue Ausstellung „Le Concert c’est moi – Das Konzert bin ich“. Sie widmet sich dem großen Künstler und Virtuosen Franz Liszt als Mensch, Musiker und Mythos.



## Businessrun 2025

Am 22. Mai 2025 wurde der Neufelder See erneut zur Bühne für sportlichen Ehrgeiz, gelebten Teamgeist und ausgelassene Stimmung: Der Businessrun Challenge2B ging in seine neunte Runde – und trotz strömenden Regens ließen sich über 1.700 Teilnehmende nicht davon abhalten, Teil dieses besonderen Events zu sein.



## Sport-Ehrungen

Das Land Burgenland zeichnet jedes Jahr herausragende Sportlerinnen, Sportler sowie Mannschaften mit Ehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze aus, die auf Landes-, nationaler und internationaler Ebene besondere Leistungen im Sport erbracht haben.



# What a Difference a Day Makes

Den Unterschied macht das bunte Veranstaltungsprogramm im Burgenland. Von der STARnacht am Neusiedler See über die vielseitigen Ausstellungen bis zu den Musikfestivals und tollen Konzerten: Das Burgenland, seine Menschen und seine Kultur machen eben den Unterschied!

TEXT: MARTIN HOLLWECK



## Eva Schlegel

kuriert von  
Antonia Hoerschelmann  
**Eröffnung: 13. 6. 2025, 19 Uhr**  
Ausstellungsdauer: 14. 6.-5. 10. 2025  
Landesgalerie Burgenland, Hauptraum  
Eva Schlegel befasst sich in ihrer künstlerischen Arbeit vorrangig mit dem architektonischen, dem mathematischen und dem physikalischen Raum. Ihre raumgreifenden Installationen und Fotografien werden seit 1985 in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt: Biennale Sydney, Biennale Venedig, Kochi-Muziris Biennale, Indien. Die Soloausstellung in der Landesgalerie Burgenland zeigt Einblicke in Eva Schlegels künstlerisches Schaffen der letzten zehn Jahre.

## in Kürze

### Ich wandre durch Theresienstadt

5. 6. 2025, Synagoge Koberdorf

### STARnacht am Neusiedler See

6. und 7. 6. 2025, Seebühne Mörbisch

### Durch die finstre Nacht – Spezialführung bei Vollmond

13. 6. 2025, Burg Schlaining

### Rusanda Panfilii & Hilaris Chamber Orchestra

14. 6. 2025, Liszt Festival Raiding

### WO: MEN OF VISION – Künstler:innen-Kollektiv

17. 6. 2025, Vernissage Kulturzentrum Mattersburg

### Die Schöpfung – Joseph Haydn neu interpretiert

20. 6. 2025, Schloss Esterházy, Haydnsaal

### Philipp Hochmair & Die Elektrohand Gottes – Jedermann Reloaded

5. 7. 2025, Burg Schlaining, Burgarena



## Friedensfest im Europahaus

14. 6. 2025, 18 Uhr  
Europahaus Burgenland,  
Eisenstadt (Campus 2)  
Gartenfest im Kosmopolitischen Garten mit Friedenstexten, Friedensliedern aus aller Welt und dem Chor „PanTONia“. Gemeinsam denken, singen, feiern – und dem Frieden Raum geben. Das Europahaus Burgenland ist seit fast 60 Jahren eine Bildungs- und Begegnungsstätte mit Weitblick in Eisenstadt.  
[www.europahaus.eu](http://www.europahaus.eu)



## Under the Bridge

27. und 28. 6. 2025, jeweils ab 18 Uhr  
Burgarena Schlaining  
Der gleichnamige Song der Red Hot Chili Peppers passt hervorragend zu dem grandiosen Ambiente der Burgarena Schlaining. Wie das beeindruckende Viadukt, das den Burggraben und das Festivalgelände überspannt, möchte auch „Under the Bridge“ einen Bogen spannen. Alternative, Indie-Pop, Singer/Songwriter, Hip-Hop – ein Festival, das sowohl die Musikstile als auch Jung und Alt verbinden möchte. Unter anderen mit Tanz Baby!, Garish und Hans Söllner.

## LÖSUNG FÜR DAS RÄTSEL AUS MEIN BURGENLAND 2025 AUSGABE 4:

W ■ S ■ A ■ C ■ E ■ ■ ■ ■  
A ■ L ■ P ■ A ■ K ■ A ■ G ■ O ■ L ■ F  
S ■ E ■ E ■ B ■ A ■ D ■ G ■ I ■ I  
S ■ R ■ Z ■ T ■ E ■ R ■ N ■ E  
B ■ E ■ G ■ R ■ E ■ I ■ F ■ E ■ N ■ S ■ R  
R ■ I ■ E ■ F ■ E ■ T ■ L ■ E ■ O  
G ■ G ■ F ■ S ■ A ■ M ■ E ■ N ■ G  
P ■ L ■ A ■ N ■ E ■ T ■ E ■ N ■ P ■ G ■  
A ■ N ■ I ■ F ■ T ■ U ■ E ■ R ■ K ■ E  
S ■ T ■ F ■ U ■ S ■ S ■ B ■ A ■ L ■ L

SONNENENERGIE

MB-Sr-25376

# wia xogt

tako se veli / így mondjuk / sar phendo

So sprechen Burgenländerinnen und Burgenländer – von Jakob Perschy

Wer weiß noch, was ein(e) **Pfingstlucka** ist? Das war die Person, die am Pfingstsonntagmorgen als letzte noch im Bett lag. Die durfte dann von den anderen Familienmitgliedern ein bisserl ausgespottet und sekkiert werden, wozu auch einige Sprüchlein überliefert sind, so z. B. folgendes aus **Pinkafeld**: *Pfingstlucka steh auf, nimm an Besn und kiahraus, kiahra oli Wingl aus, Pfingstlucka steh auf!* Woher das Wort kommt, ist nicht ganz klar, weil es ja auch der oder die Lucka

heißen kann. Manche führen ihn auf „luk“, slawisch für „Lauch“ zurück, der ja um Pfingsten schon ordentlich antreibt, andere bleiben eher auf dem Boden der Anatomie und machen eine Körperöffnung namhaft. Dahin geht wohl eher auch der Pfingstspruch aus **Poppendorf**: *Pfingstlucka steh auf, reck d'Lucka auf d'Häh auf, nimm an Besn, keahr aus, treib aufn grian Wosn, die Kiah miassn grosn, leg di nou amoi nieda, aufs Joahr bist as wieda!*

Liebe Leser! Wenn auch Sie vorstellen wollen, wie man in Ihrer Gemeinde spricht, senden Sie bitte einen Satz in Ihrer Sprache oder Ihrem Dialekt an [redaktion@meinburgenland.at](mailto:redaktion@meinburgenland.at)



PERSCHYS PESPEKTIVEN

## Frösche für alle Fälle

Der Name dieser Kolumne inkludiert eigentlich auch die Froschperspektive, das ist die von ganz unten. Hat was, kann was und Frösche mag ich eh. Gleich im ersten Sommer unseres Schwimmteichs haben sie dessen Ufer besiedelt, und ob des zu erwarteten Froschkonzerts befürchteten wir nachbarschaftliche Querelen. Die uns erspart blieben, denn unsere Fröschelein (sie zählten bald ihrer eineinhalb Dutzend) waren artig, quakten nur verträumt am Nachmittag und hielten die Nachtruhe ein. Im dritten Sommer aber befand sich unter unserer Lurchpopulation eine richtige Rockröhre, sozusagen die Janis Joplin unter den Fröschen, die machte die Nächte durch. Schweren Herzens fing ich die stimmgewaltige Amphibie ein, um sie noch in selbiger Stunde in froschfreundlichem Ambiente wieder freizulassen: Adieu, liebe Janis, alles Gute!

Jetzt auch noch froschfröhlich-burgenländische Buchempfehlungen gefällig? Bitte sehr: „Josch der Froschkönig“, ein Nicht-Märchen von Petra Piuk aus dem Leykam Verlag, und „Die Froschkönigin“ von Heinz Janisch aus dem Verlag Annette Betz, zwei quakfrische Bücher für Froschfreund\*innen jeden Alters.

Jakob Perschy ist ehemaliger Landesbibliothekar und Literat

Foto: ZVG

### RÄTSEL

eh. schwed. Tennistar, 5x Wimbledon			Auto-marke (Japan)	kristalliner Schiefer	Kreis-halb-messer (Mz.)	Berg bei Innsbruck	Uniform-schmuck	italienisch: drei	8		
Abk.:blau											
Pflegewerkstätte in ...						1					
englisch: Ochse			Winkel-funktion	Blüten-stand			10	lenken			
bgl'd, Ort am See											
						tropische Hart-schalen-frucht		japan. Aktien-index			
				nicht klar		amerik. Münze			11		
		7									
musika-lischer Taktteil	... Kapelle in Mogers-dorf		Muskel-krampf				9	4			
... Museum in Jenners-dorf						Abk.: Technical Standard Orders		Kfz.Kz.f. Kufstein			
			Abk.: Meter			Schank-tisch					
	2					span.: ja					
Gut-scheine			Produkt-aus-stellung					Abk.: Euro-parat			
chem.Z.f. Radon											
Abk.: Grazer Autoren-ver-sammlung			okolog. Reben-saft						6		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Des Rätsels Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe von Mein Burgenland

04.-07. JUNI

# DESIGNER OUTLET DAYS

|  
Hunderte von Angeboten  
und Extra-Rabatten

Parndorf

Designer Outlet

TM

McArthurGlen

Ab jetzt: Montag bis Freitag 9-21 Uhr



GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.

# WIR MACHT'S MÖGLICH.



Mehr erfahren auf:  
[wirmachtsmöglich.at](http://wirmachtsmöglich.at)